

Aktuelles im Winterraps - Rapserdfloh

Immer mehr Rapserdflöhe sind tagsüber aktiv ...

Am vergangenen warmen Wochenende sind die Fangzahlen in den Gelbschalen nochmals stark angestiegen. Gleichzeitig verlagert sich die Aktivität der Rapserdflöhe vermehrt in den Tag hinein. Die Lichtempfindlichkeit schwindet somit nach und nach und die Käfer sind zunehmend bereit für die Begattung (Bild 1) und spätere Eiablage. Diese zunehmende Bereitschaft der Weibchen, Eier abzulegen, zeigt sich auch anhand einer stichprobenartigen Untersuchung von Käfern am Standort Kastorf (s. Tabelle).



| Standort Kastorf (gibt eine Tendenz vor, besitzt keine Allgemeingültigkeit) | | | | | |
|--|------------|----------|----------|----------------------------|----------------------------------|
| Datum | REF gesamt | Männchen | Weibchen | ... davon mit Eiern belegt | ... davon mit ausgereiften Eiern |
| 11.09. | 23 | 7 | 16 | 16 | 2 = 12,5 % |
| 22.09. | 20 | 5 | 15 | 15 | 10 = 67,0 % |



Behandlung zur Verhinderung der Ei-Ablage ...

Die nächsten Tage ist weiterhin Hochdruckwetter vorhergesagt, sodass mit weiterer Aktivität der Rapserdflöhe gerechnet werden muss. Auf einigen Flächen ist der Bekämpfungsrichtwert von mehr als 50 Käfern pro Gelbschale innerhalb von 3 Wochen schon an dem letzten Wochenende deutlich überschritten worden. Es gilt nun, die Ei-Ablage zu verhindern bzw. zu minimieren. Kontrollieren Sie auch die Rapsschläge, wo bisher der Reifungsfraß keine entscheidende Rolle gespielt hat, um hier mögliche Zuflüge nicht zu verpassen. Bei deutlich vorhandener Tag-Aktivität der Rapserdflöhe muss die **Behandlung** auch tagsüber in die **Aktivität der Tiere** (z.B. sonnige Nachmittage) verlagert werden, da diese nun den Phyrethroid-Wirkstoff über reinen Kontakt (direktes Treffen durch die Spritzbrühe und/oder laufen über den Spritzbelag) und nicht mehr zusätzlich auch über den Fraß aufnehmen (Kontrolle der Fläche und der Gelbschale!). **Für den Einsatz von Minecto Gold oder Exirel ist es noch zu früh!**

Einige Rapsschläge sind nach wie vor extrem gefährdet ...

Nach wie vor gibt es einige Rapsschläge im Dienstgebiet, die in ihrer Entwicklung immer noch stagnieren und selbst nach dem warmen Wochenende keinerlei Wachstum zeigen. Die Pflanzen wurden aufgrund des Reifungsfraßes und der in Folge fehlenden Blattmasse so stark in ihrem Wuchs gehemmt, dass diese gestressten Pflanzen weiterhin für den Rapserdfloh attraktiv erscheinen und keinerlei Blattentwicklung mehr zeigen.



Zwar stagniert momentan der Reifungsfraß, dennoch haben die Pflanzen kaum Blattmasse, um Photosynthese zu betreiben, sodass mit Wachstum kaum zu rechnen ist. Wenn zusätzlich auch die notwendige Pflanzenanzahl auf der Fläche fehlt, muss ein Umbruch in Erwägung gezogen werden. Die Bedingungen für die Getreideaussaat sind momentan sehr gut, sodass diese Kulturen als Nachbau durchaus in Frage kommen. Vor einem evtl. Nachbau von Getreide achten Sie bitte auf mögliche Hinweise und Einschränkungen durch die zuvor eingesetzten Herbizide im Raps und ggf. auch Vorkultur (z. B. Mais).

| Name | Kreis | Telefonnummer | E-Mail Adresse |
|------------------|---|--|------------------------|
| V. Flraig | Plön, Ostholstein | Tel.: 04381 9009-941 Mobil: 01517 2015283 | vflraig@lksh.de |
| S. Hagen | RD-Eckernförde Ost | Tel.: 04331 9453-387 Mobil: 0151 52598324 | shagen@lksh.de |
| N. Bols | Kiel, RD-Eckernförde West, NMS | Tel.: Mobil: 0170 9570413 | nbols@lksh.de |
| A. Klindt | Schleswig-Flensburg, RD-Eckernförde Nord | Tel.: 04331 9453-386 Mobil: 0160 90175063 | asklindt@lksh.de |
| L. Krützmann | Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Segeberg, Stormarn | Tel.: 0451 317020-27 Mobil: 0171 7652129 | lkruetzmann@lksh.de |
| M. Landschreiber | Ansprechpartnerin Warndienst Region Ost | Tel.: 0451 317020-25 Mobil: 0175 5753446 | mlandschreiber@lksh.de |

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen. Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit. © Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.